

Pressemitteilung 09.01.2020 Nr. 01/2020

Veranstaltungsprogramm „Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens“ zum Auftakt 2020

Das Futurium startet die neue Dekade mit einem Veranstaltungsprogramm zum Thema „Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens“. Die Jahresbilanz 2019 fällt positiv aus: Seit der Eröffnung am 5. September kamen bereits rund 340.000 Besucher*innen ins Haus der Zukünfte.

Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens

38 Jahre arbeitet ein Mensch in Deutschland im Durchschnitt. Kaum einer Tätigkeit geben wir mehr Raum in unserem Leben. Doch das, was wir Arbeit nennen, verändert sich ständig. Viele der Berufe unserer Großeltern und Urgroßeltern gibt es heute nicht mehr. Jedes Jahr entstehen neue Wirtschaftszweige, die der Gesellschaft neue Potenziale aufzeigen. Das macht vielen Menschen Angst. Gleichzeitig zeigt der rapide Wandel auch: Zukunft ist gestaltbar. Im Futurium geht es im ersten Quartal 2020 um die Zukünfte der Arbeit und des Wirtschaftens. Wie kann Arbeit fairer, nachhaltiger und menschlicher werden? Und an welchen Prinzipien sollte sich Wirtschaft orientieren?

Das Futurium lädt Besucher*innen ein herauszufinden, wie und wofür wir in Zukunft arbeiten wollen. Dafür bietet es neben der großen Ausstellung und dem Futurium Lab auch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm an. Ein Highlight bildet dabei vom 26. bis 29. März das Themenfestival „Work in progress ...“.

Besucher*innen-Zahlen 2019

Das Haus der Zukünfte möchte seine Besucher*innen ermutigen, sich mit der Frage: „Wie wollen wir leben?“ auseinanderzusetzen. Mit seinen Inhalten und Angeboten trifft es auf große Resonanz: Seit der Eröffnung am 5. September 2019 kamen bereits rund 340.000 Besucher*innen ins Futurium.

Dr. Stefan Brandt, Direktor des Futuriums: „Nach dem wunderbaren Start, der nicht nur im Hinblick auf die Besucher*innen-Zahlen unsere Erwartungen weit übertraf, richten wir unseren Blick nun auf neue Inhalte. Im Jahr 2020 werden wir in jedem Quartal ein anderes Zukunftsthema in den Mittelpunkt stellen und in unseren drei Programmsäulen Ausstellung, Lab und Veranstaltungsprogramm behandeln. Wir beginnen mit der Zukunft der Arbeit – ein Thema, das in Zeiten der digitalen Revolution von besonderer Relevanz ist. Zugleich widmen wir uns das gesamte Jahr über weiteren großen Herausforderungen für unsere Zukunft: Dabei geht es um den Kampf gegen die Klimakrise ebenso wie um die Ressourcenwende hin zu einer Bioökonomie, die durch Weiterverwendung und Wiederverwertung geprägt ist.“

Im Detail: Veranstaltungsprogramm Q1/2020

09. Januar 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Future Tools

Workshop mit 3D-Drucker, Lasercutter und Co. Einstieg jederzeit möglich. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

16. Januar 2020, 17:00 Uhr

Auftaktveranstaltung Wissenschaftsjahr 2020 – Bioökonomie

Nachhaltiges Wirtschaften kann nur gelingen, wenn nachwachsende Rohstoffe fossile Energieträger ablösen. Im Wissenschaftsjahr 2020 geht es darum, wie wir biobasierte Rohstoffe und Produkte in Zukunft nachhaltiger und dennoch in ausreichender Menge anders erzeugen, verarbeiten und nutzen können. Die Auftaktveranstaltung des Wissenschaftsjahrs wird morgens durch Schüler*innen-Workshops vorbereitet, aus denen erste Erkenntnisse direkt in die Abendveranstaltung einfließen. Am Abend möchten das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Wissenschaft im Dialog und das Futurium mit Ihnen in den Austausch kommen. Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, wird das Wissenschaftsjahr eröffnen. Prof. Dr. Daniela Thrän gibt Impulse, und weitere Experten tragen in einem Panel zum Diskurs zu Forschung und Entwicklung im Bereich Bioökonomie bei. Wird Bioökonomie ein Schlüssel zur Lösung großer Herausforderungen sein?

Veranstaltungsort: Forum / Eintritt kostenfrei / Eine Anmeldung war erforderlich bis zum 8. Januar 2020 / Deutsch

16. Januar 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Hands-On Workshop Bioökonomie

Offene Werkstatt im Futurium Lab. Workshop mit Stift, Schere und Papier. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

23. Januar 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Arbeitsoutfits der Zukunft

Workshop mit Nadel und Faden. Mit Anmeldung. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

23. Januar 2020, 18:00 Uhr

Hinter den Kulissen: Wie stelle ich etwas aus, das es noch gar nicht gibt?

Kurator*innen-Führung durch die Ausstellung

Kann man die Zukunft ausstellen? Schließlich können wir sie nicht sehen. Und sogar die 3-Tage-Wettervorhersage ist trotz komplizierter Prognosedigramme oft nicht verlässlich. Zukunft ist allgegenwärtig und bleibt trotzdem eine vage Größe. Die Kurator*innen geben mit einer Führung durch die Ausstellung Einblicke in ihre Arbeit und hinter die Kulissen des Futuriums. Dabei diskutieren sie mit den Teilnehmer*innen, welche Herausforderungen eine Zukunftsausstellung mit sich bringt und wie sie gelingen kann.

Veranstaltungsort: Ausstellung / Tickets unter futurium.de / Eintritt: reg. 5 €, erm. 2,50 € / Deutsch

30. Januar 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Future Skills von Design Thinking bis Future Foresight

Workshop mit Stift, Schere und Papier. Mit Anmeldung. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

30. Januar 2020, 20:00

Superheld*innen - Das Kneipenquiz im Futurium

Was muss man in Zukunft können? Um diese Frage geht es, wenn im Januar im Futurium wieder gequizzt wird. Wird es im Jahr 2100 reichen, seinem digitalen Assistenten ein paar Wünsche zu diktieren, während man in seinem Sessel sitzt und eine Armada von Robotern und Maschinen bei der Umsetzung beobachtet? Oder werden wir vielleicht selber wie die Avengers mit diversen Superkräften ausgestattet und endlich in der Lage sein, ebenso schnell wie leichtfüßig ein Haus zu bauen, acht Sprachen in der Mittagspause zu lernen oder uns ein Rührei zu braten, ohne Mama vorher nach dem Rezept fragen zu müssen? Ziemlich sicher wird man wie in jeder handelsüblichen Superheld*innen-Gruppe am besten aufgestellt sein, wenn man alle wichtigen Fähigkeiten vereint. Deshalb raten wir euch, sich mit den außergewöhnlichsten Freund*innen und Bekannten zusammenzutun, um mit uns alle Fakten und Stories rund um diejenigen Fähigkeiten zu erörtern, die man im 21. Jahrhundert noch brauchen wird.

Veranstaltungsort: Restaurant im Futurium / Anmeldung unter futurium.de

Eintritt kostenfrei / Keine Anmeldung erforderlich / Deutsch

06. Februar 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Future Tools

Workshop mit 3D-Drucker, Lasercutter und Co. Einstieg jederzeit möglich. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

13. Februar 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Future Skills von Design Thinking bis Future Foresight

Workshop mit Stift, Schere und Papier. Mit Anmeldung. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust

auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

14. Februar, 20:00

Ranga Yogeshwar & Dirk Helbing – Mit Musik von Till Brönner – Die berechenbare Gesellschaft

Noch nie wurden so viele Daten über uns gesammelt wie heute. Jede unserer Suchanfragen wird aufgezeichnet. Schon heute gibt es Databroker – Menschen, die nichts anderes tun, als mit gesammelten Daten zu handeln. Was passiert mit diesen Daten? Wem nutzen sie? Wird unsere Gesellschaft damit berechenbarer? Der Wissenschaftsjournalist und Physiker Ranga Yogeshwar spricht mit dem Physiker Dirk Helbing. Er ist Professor für Computersozialwissenschaften an der ETH Zürich und hat ein besonderes Interesse an der Modellierung und Simulation komplexer sozioökonomischer Systeme und Szenarien. Der Jazztrompeter und Komponist Till Brönner setzt zu diesem Thema einen eigenen Akzent: Musik als unberechenbarer Gegenentwurf zu Technik und Daten. Die Gäste des Abends: Ranga Yogeshwar (Wissenschaftsjournalist und Physiker), Dirk Helbing (Physiker und Professor für Computersozialwissenschaften an der ETH Zürich), Till Brönner (Jazz Trompeter, Komponist und Fotograf).

Veranstaltungsort: Forum / Tickets unter futurium.de / Eintritt: reg. 10 €, erm. 5 € / Englisch und Deutsch mit Simultanübersetzung

20. Februar 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Arbeitsoutfits der Zukunft

Workshop mit 3D-Drucker, Lasercutter und Co. Mit Anmeldung. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

20. Februar 2020, 19:00 Uhr

Machbar! Zukunft durch Protest(ieren) – Wie Aktivist*innen Zukunftsszenarien entwickeln

Klimastreik, #unteilbar, A100 Stoppen, G20, Landwirte-Demo, Maria 2.0 – Menschen protestieren mit unterschiedlichen Anliegen und Methoden. Durch Protest kann sich jede*r Gehör verschaffen – allein oder gemeinsam in der Gruppe. Protest scheint damit eines der demokratischen Instrumente schlechthin zu sein. Aber wie genau funktioniert Protest? Gestaltet Protest Zukunft? Wann ist Protest wirksam und wann nicht? Wie könnte Protest in Zukunft aussehen? Die Veranstaltungsreihe „Machbar!“ zeigt Wege auf, wie wir individuell und gemeinsam Zukunft gestalten können.

Veranstaltungsort: Forum / Eintritt kostenfrei / Deutsch

27. Februar 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Arbeitsplätze der Zukunft

Workshop Virtuelle Realität und Co. Einstieg jederzeit möglich. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

27. Februar 2020, 19:00 Uhr

Neue Arbeitswelten, neue Chancen – Was mach' ich, wenn ich nicht mehr mache, was ich mal machte?

Laternenanzünder*in, Wagner*in oder Plakatmaler*in – viele Berufe gibt es heute nicht mehr. Dafür gibt es Mechatroniker*in, Mediengestalter*in, Happiness Officer oder Click-Worker. Arbeit und Berufsfelder ändern sich mit der Zeit – und das immer schneller. Denn durch Entwicklungen wie die Automatisierung, Digitalisierung und den demografischen Wandel stecken mehr Menschen und Arbeitswelten denn je in einer Transformation. Diese Veränderungen im Beruf verlaufen oft auch schmerzhaft. Doch bringen sie neben vielen Herausforderungen auch viele Chancen mit sich. Wie wandelt sich der Arbeitsmarkt? Wohin geht die Reise? Wie bleiben wir zukunftsfähig für unsere Arbeit? Wie qualifizieren wir uns und wie bilden wir uns weiter? Und wie kann unsere Berufswahl helfen, die Zukunft zu bekommen, die wir gerne hätten? Diesen und vielen anderen Fragen rund um die zukünftige Arbeitswelt gehen wir gemeinsam nach.

Veranstaltungsort: Forum / Anmeldung unter futurium.de / Eintritt kostenfrei / Deutsch

05. März 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Future Tools

Workshop mit 3D-Drucker, Lasercutter und Co. Einstieg jederzeit möglich. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

06. März 2020, 20:00 Uhr

vollehalle Klimashow & Igor Levit – Der Pianist und die Klimashow machen Mut für Veränderungen

Alles ist im Umbruch, wir stehen vor großen Fragen: In welcher Welt wollen wir leben? Verändern wir etwas oder werden wir verändert? Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen in der Geschichte der Menschheit – und dabei eng verwoben mit anderen Problemen unserer Zeit. Diesem Komplex geht die vollehalle Klimashow gemeinsam mit dem Pianisten Igor Levit auf den Grund. Die Show von Maren Kling, Michael Bukowski, Martin Oetting und Kai Schächtele präsentiert großartige Storys von Leuten, die neue Wege gehen und dem Frust an der Krise die Lust auf den Aufbruch entgegensetzen. Igor Levit begleitet den Abend mit seiner Leidenschaft am Flügel und als wortgewandter Europäer, der sich gegen Hass und für den Humanismus engagiert.

Veranstaltungsort: Forum / Tickets unter futurium.de / Eintritt: 5 € (Kinder unter 3 Jahren kostenfrei) / Deutsch

12. März 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Future Skills von Design Thinking bis Future Foresight

Workshop mit Stift, Schere und Papier. Mit Anmeldung. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

19. März 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Arbeitsplätze der Zukunft

Workshop Virtuelle Realität und Co. Mit Anmeldung, Grundkenntnisse Blender erwünscht. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu

entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

19. März 2020, 19:00 Uhr

Gesund durch Künstliche Intelligenz – Patient*innen, Mediziner*innen und IT-Entwickler*innen diskutieren Vertrauensfragen

Über den Globus hinweg werden große Mengen an Informationen über medizinische Symptome und Krankheitsverläufe zusammengetragen und mit Algorithmen ausgewertet. Künstliche Intelligenz kann auf diesem Weg Entscheidungen von Ärzt*innen und Patient*innen unterstützen. Doch wie viel und welche Automatisierung wünschen wir uns? Wer nutzt unsere Daten? Und wer kann sie schützen?

Veranstaltungsort: Forum / Eintritt kostenfrei / Deutsch

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Berlin University Alliance, dem Verbund von Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin und Charité – Universitätsmedizin Berlin.

26. März 2020, 17:00 Uhr

Open Lab Abend: Arbeitsoutfits der Zukunft

Workshop mit Mikroelektronik und Lötkolben. Eintritt frei. Mit Anmeldung. Jeden Donnerstagabend laden wir Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Designer*innen ein, mit uns neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln – und das so konkret wie möglich. Gemeinsam werden wir Prototypen bauen, neue Maschinen ausprobieren, Schaltkreise zusammenlöten und hacken, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Vorwissen ist nicht nötig, nur eine große Portion Neugier und Lust auf neue Ideen. Von Januar bis März widmen sich die Workshops dem Thema Zukunft der Arbeit und des Wirtschaftens.

26. – 29. März 2020

Work in progress ... Ein Festival zur Zukunft des Arbeitens und Wirtschaftens

Vier Tage lang dreht sich am Futurium alles darum, wie wir in Zukunft arbeiten und wirtschaften wollen. In wissenschaftlichen Veranstaltungen, Lab-Workshops, Gesellschaftssimulation und dem Kneipenquiz geht's um die Fragen: Wie sollten die Arbeitsräume und -kulturen der Zukunft aussehen? Wo muss die Wirtschaft in Zukunft Prioritäten setzen? Gibt es Gründe, sich um den eigenen Arbeitsplatz zu sorgen? Und wie steht es um Wertschätzung für unser unermüdlich produktives Wirken? Weitere Informationen folgen ab Mitte Februar.

28. März 2020, 20:00 Uhr

Homeoffice im Büro – Das Kneipenquiz im Futurium

Auf geht's an den Arbeitsplatz der Zukunft: Vom Roboter im Büro nebenan bis zu menschenlosen Meetings, vom Homeoffice im Büro über die Vor- und Nachteile der Drei-Stunden-Wochen bis zu den angesagtesten Berufen im zweiundzwanzigsten Jahrhundert. Aber keine Sorge: Selbst wenn ihr euch mit diesen Themen noch nie beschäftigt habt, ihr noch immer eure Mails ausdrückt, ganze Tage im Jour Fixe verbringt und ihr kategorisch sämtliche Kolleg*innen – von Geschäftsführer*innen bis zur Reinigungskräfte – in cc setzt, habt ihr Chancen, diese Ausgabe unseres Kneipenquizzes erfolgreich zu bestreiten.

Veranstaltungsort: Restaurant im Futurium / Eintritt kostenfrei / Keine Anmeldung erforderlich / Deutsch

Das Veranstaltungsprogramm online:

<https://futurium.de/de/veranstaltungen>

Bildmaterial zum Download:

http://bit.ly/futurium_newsroom

Pressekontakt Futurium:

Monique Luckas
Leiterin Kommunikation

Futurium gGmbH
Alexanderufer 2, 10117 Berlin

T + 49 (0) 30 40 818 97 70

F + 49 (0) 30 40 818 97 99

public.relations@futurium.de

www.futurium.de

Über das Futurium:

Das Futurium ist ein Haus der Zukünfte. Hier dreht sich alles um die Frage: Wie wollen wir leben? In der Ausstellung können Besucher*innen viele mögliche Zukünfte entdecken, im Forum gemeinsam diskutieren und im Futurium Lab eigene Ideen ausprobieren. Schon heute wissen wir: In der Zukunft müssen wir große Herausforderungen bewältigen. Wie können wir den Klimawandel in den Griff bekommen? Welche Technologien wollen wir künftig nutzen? Dient uns die Technik – oder wir ihr? Wie wollen wir als Gesellschaft zusammenleben – gibt es Alternativen zum „Höher-Schneller-Weiter“? Zukunft entsteht auch durch unsere Entscheidungen und unser Handeln in der Gegenwart. Das Futurium möchte deshalb alle Besucher*innen dazu ermutigen, sich mit Zukunft auseinanderzusetzen und Zukunft mitzugestalten.